

Veranstalter:

Katholische Akademie Schwerte in Zusammenarbeit mit dem Institut für Systematische Theologie (AB Religionsgeschichte) der Albert-Ludwigs-Univ. Freiburg i.Br., dem Institut für Lehrerbildung an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Westfälischen Wilhelms-Univ. Münster, dem Institut für Pastoraltheologie der Univ. Fribourg/CH, dem Institut für Fundamentaltheologie der Karl-Franzens-Univ. Graz, dem Institut für Systematische Theologie der Leopold-Franzens-Univ. Innsbruck und dem Katholischen Mediendienst Zürich

Sekretariat:

Manuela Siepmann, Tel. 02304/477-153
Mo-Do 08.00-12.00 Uhr; Fr 08.00-11.15 Uhr
Katholische Akademie Schwerte
Akademie des Erzbistums Paderborn
Kardinal-Jaeger-Haus, Bergerhofweg 24
Postfach 14 29, 58209 Schwerte
Telefon (02304) 477-0, Telefax (02304) 477-199
e-mail: siepmann@akademie-schwerte.de
Internet: <http://www.akademie-schwerte.de>

Ihre Anmeldung erbitten wir schriftlich an:

Katholische Akademie Schwerte
Postfach 14 29, D-58209 Schwerte
Anmeldeschluss: 06. Mai 2005

Wir bestätigen die Annahme Ihrer Anmeldung.
Reisen Sie bitte nicht an, wenn Sie ohne Bestätigung geblieben sind.

Kosten:

Tagungsgebühr incl. Verpflegung und Unterkunft/Frühstück	EUR 200,00 (150,00)
Tagungsgebühr incl. Verpflegung ohne Unterkunft/Frühstück	EUR 150,00 (100,00)

Die Beträge für Teilnehmer/innen, die Ermäßigungen in Anspruch nehmen können, stehen in Klammern. Ermäßigungen sind vorgesehen für: In Erstausbildung Stehende und Studierende (bis zum 35. Lebensjahr), Wehrdienstleistende, Zivildienstleistende, Bezieher von Arbeitslosengeld (I und II) und Sozialhilfe.

Nicht in Anspruch genommene Teilleistungen können nicht abgezogen werden, weil die Berechnungen auf einer Pauschalkalkulation beruhen.

Die Begleichung der Teilnehmergebühr erfolgt über das bequeme und für Sie risikolose Lastschriftverfahren. Die Gebühr wird erst nach Tagungsbeginn eingezogen. Ausländische Teilnehmer/-innen ohne Konto in Deutschland entrichten die Kosten bar bei der Anreise.

Ausfallkosten: Bei Rücktritt bis zum 06. Mai 2005 keine; bei Rücktritt vom 07. Mai bis 17. Mai 2005 50%; bei Rücktritt/Nichtteilnahme am 18. Mai 2005 100% der Tagungsgebühr.

Bankverbindung:

Bank für Kirche und Caritas Paderborn, BLZ 472 603 07, Kto. Nr. 12440900

Tagungsleitung:

Dr. Johannes Horstmann (Katholische Akademie Schwerte,
Mitglied der Kath. Filmkommission für Deutschland)

Prof. Dr. Leo Karrer (Freiburg i.Ue.)

Charles Martig (Freiburg i.Ue.)

Referenten/Referentinnen:

Theresia Heimerl: ao. Univ.-Prof. DDR. am Institut für Religionswissenschaft,
Universität Graz

Thomas Kroll: Dr. theol., Mitglied der Kath. Filmkommission für
Deutschland, Berlin

Charles Martig: Geschäftsführer und Filmbeauftragter, Katholischer
Mediendienst Zürich

Michael Staiger: Dipl. Päd., Wiss. Mitarbeiter am Institut für deutsche
Sprache und Literatur, Pädagogische Hochschule Freiburg i.Br.

Ulrike Vollmer: Dr. theol., Assistant Director, Open Learning Theology
University of Wales, Lampeter

Mahlzeiten:

Frühstück: 08.00 Uhr; Mittagessen: 12.30 Uhr
Nachmittagskaffee: 16.15 Uhr (Do), 14.00-15.30 Uhr (Fr), 15.45 Uhr (Sa)
Abendessen: 18.00 Uhr, 18.30 Uhr (Do)
Eucharistiefeier: Sa 18.45 Uhr

Anreise:

mit der Bahn: Bahnhof Schwerte/Ruhr (Direkte Verbindungen nach Hagen:
Dortmund, Hamm, Kassel, Köln, Münster); Umsteigebahnhöfe Richtung
Schwerte: Köln/Hagen aus Richtung Süden; Hagen für den Raum
Düsseldorf; Hamm aus Richtung Berlin/bzw. Dresden/Magdeburg via
Hannover/Bielefeld; von Duisburg/Essen her Hagen oder Dortmund; von
Hamburg/Bremen aus Dortmund. Vom Bahnhof Schwerte Buslinie 430
(Hörde) bis Haltestelle "Bergstraße", dort auf der gegenüberliegenden
Straßenseite in die Bergstraße, nach 300 m links in den Bergerhofweg; 7
Minuten Fußweg bis zur Akademie, Taxistand am Bahnhof Schwerte, zur
Akademie ca. EUR 8,00. Die DB-Verbindung Schwerte/Ruhr und die Buslinie
430 liegen innerhalb des Verkehrsverbundes Rhein-Ruhr (VRR)
Anreise mit dem Auto: BAB A 1 Köln-Bremen Abfahrt Schwerte, von dort
300 m in Richtung Dortmund (nicht stadteinwärts nach Schwerte), dann
links in die Bergstraße, nach 300 m links in den Bergerhofweg.
Flugverbindung über Dortmund-Wickede (20 Min.).

Gestaltung des Faltblatts: Michael Staiger (Freiburg i.Br.)



EROS UND RELIGION

Erkenntnisse
aus dem
Reich der Sinne

18. bis 22. Mai 2005

im Kardinal-Jaeger-Haus
der Katholischen Akademie Schwerte

Das Christentum ist eine lustfeindliche Religion. Das wird heute im Zeitalter der unendlichen Vorlust gerne behauptet. Dass das aber nicht mehr als ein wissenschaftlich längst überholtes Vorurteil ist, behaupten moderne HistorikerInnen und TheologInnen. Mit Bezug auf alte Quellen lässt sich nachweisen, dass es auch die Traditionslinie eines körperbetonten, lustfreundlichen und sogar erotischen Christentums gibt.

Eros und Religion sind aus jüdisch-christlicher Sicht eine spannungsreiche Beziehung eingegangen, die sich im zeitgenössischen Filmschaffen als ambivalentes Verhältnis niederschlägt. Im diesjährigen Symposion greift die Internationale Forschungsgruppe „Film und Theologie“ das Thema aus der Sicht des europäischen Autorenfilms auf. Anhand von Filmen von Patrice Leconte, Patrice Chéreau, Michael Haneke, François Ozon, Jean-Luc Godard und Pedro Almodóvar wird versucht, die ästhetischen Strategien im Umgang mit Körperlichkeit und Erotik ausfindig zu machen. Was bedeutet der Gegensatz von „vergiftetem Eros“ und „lustvollem Blick“ für die filmische Erzählperspektive? Welche Spiritualität der Ehe und Beziehung lässt sich aus den Filmen entwickeln? Was bedeutet Mutter-(gottes)schaft im Werk von Jean-Luc Godard? Welche Bilder bietet uns das Kino für den Umgang mit Tabuzonen an? Und was bedeutet „Inkarnation“ angesichts der Körperlichkeit des Kinobildes? Zur Mitarbeit an solchen Fragen der lustbetonten Wahrnehmung laden wir herzlich ein.

Dr. Ulrich Dickmann
(Leiter der Katholischen
Akademie Schwerte)

Prof. Dr. Leo Karrer / Charles Martig
(Internationale Forschungsgruppe
"Film und Theologie")

MITTWOCH bis 16.30 Uhr: **Anreise** | 17.00 Uhr: **Eröffnung der Ausstellung „Kino der Sinnlichkeit. Filmanzeigen der 1960/70er Jahre“** aus der Sammlung Werner Biedermann | 19.30 Uhr: **Filmsichtung: INTIME FREMDE** (104 Min.)

DONNERSTAG 09.00 Uhr: **Der vergiftete Eros. Das Verhältnis von christlicher Theologie, Eros und Körperlichkeit in der Geschichte und die Folgen für die Postmoderne** (Vortrag von Theresia Heimerl) | 11.00 Uhr: **Diskussion und Filmbeispiele** | 14.00 Uhr: **Filmsichtung: DIE KLAVIERSPIELERIN** (130 Min.) | 16.45 Uhr: **Filmgespräch zu INTIME FREMDE und DIE KLAVIERSPIELERIN** | 20.00 Uhr: **Filmsichtung: INTIMACY** (117 Min.; Einführung: Charles Martig)

FREITAG 09.00 Uhr: **Filmgespräch zu INTIMACY** | 10.00 Uhr: **Williges Fleisch und schwacher Geist? Gedanken zur Sinnlichkeit des Kinos und zur Spiritualität der Ehe** (Vortrag von Thomas Kroll) | Nachmittag: **freies Programm** | 19.30 Uhr: **Filmsichtung: 5x2** (90 Min.)

SAMSTAG 09.00 Uhr: **Heilige Ehrfurcht oder banaler Voyeurismus? Mutter(gottes)schaft sinnlich betrachtet** (Vortrag von Ulrike Vollmer) | 11.00 Uhr: **Diskussion** | 14.00 Uhr: **Filmsichtung: LA MALA EDUCACION** (104 Min.) | 16.30 Uhr: **Vorstellung des Projektes „Theomedia“, Universität Graz** (Gerhard Larcher, Sandra Ober, Alexander Ornella) | 20.00 Uhr: **Filmsichtung: HABLE CON ELLA** (116 Min.; Einführung: Michael Staiger)

SONNTAG 09.00 Uhr: **Tabuzonen des Kinos. Eros und Religion im Werk von Pedro Almodóvar** (Vortrag von Charles Martig) | 11.00 Uhr: **Plenumsdiskussion und Schlussgespräch** | 12.30 Uhr: **Mittagessen, Ende der Tagung**

... DIE FILME IM ÜBERBLICK ...



INTIME FREMDE
F 2004, Patrice Leconte 104 Min.

Eine von Eheproblemen geplagte junge Frau irrt sich in der Tür und schüttet statt einem Psychiater einem Steuerberater ihr Herz aus, der von der „Patientin“ zu sehr fasziniert ist, um den Irrtum aufzuklären. Als die Wahrheit ans Licht kommt, hat sich zwischen den beiden bereits eine komplexe Beziehung entfaltet. Auf dem Terrain bürgerlicher Neurosen spielt der Film mit Geheimnissen und Verwirrungen, akzentuiert durch einen romantischen Unterton.



DIE KLAVIERSPIELERIN
F/Österreich 2001, Michael Haneke, 130 Min.

Eigenständige Adaption des gleichnamigen Romans von Elfriede Jelinek um die Klavierlehrerin Erika Kohut, die mit ihrer Mutter in einer ambivalenten Symbiose lebt. Als sie einer ihrer Schüler nachhaltig umwirbt, gibt sie schließlich nach und offenbart ihm ihre sadomasochistischen Fantasien, was in einer Katastrophe endet. Mit Leerstellen und Subplots versehen, ist der Film hervorragend inszeniert. In der Hauptrolle brilliert Isabelle Huppert mit bewundernswerter Konsequenz.



INTIMACY
F 2001, Patrice Chéreau, 117 Min.

In einer tristen Londoner Wohnung treffen sich jeden Mittwochmorgens ein Mann und eine Frau zum Sex, wobei beide so gut wie nichts voneinander wissen. Der Film ist ein kammerstückartiges Drama, das sich an eine radikale filmische Deutung menschlicher Geschlechtlichkeit wagt. Intime Gefühle werden mit großer Ernsthaftigkeit erkundet. Die ambitionierte Bildsprache bewegt sich an der Grenzlinie zwischen Beziehungsdrama und pornografischer Darstellung.



5x2
F 2004, François Ozon, 90 Min.

Zurück zum Glück: In fünf Episoden führt François Ozon ein Paar vom Moment der Scheidung zurück an den Ort der ursprünglichen Liebe. Dabei erzählt er in Form einer bewusst zugespitzten Inszenierung: Mit engem Blick und kühler Distanz wird die Scheidung vor dem Anwalt und die Trennung im Hotelzimmer erzählt. Die Räume weiten sich vom Nachtessen mit Freunden, über die Geburt im Spital, von der Hochzeit bis an den Strand im Sonnenuntergang.



LA MALA EDUCACION
Spanien 2004, Pedro Almodóvar, 104 Min.

Enrique Godead ist ein erfolgreicher Regisseur, der nach einer neuen Geschichte sucht. Ein junger Mann, der sich als ehemaliger Internatsfreund Ignacio Rodriguez ausgibt, besucht ihn und bringt ihm eine Novelle mit dem Titel „La visita“ mit. Enrique wird durch die Geschichte um den Transvestiten Zahara in seine eigene Kindheit zurück geworfen. Der „film noir“ spiegelt die sexuelle Identität der Figuren mehrfach und löst neben der Schaulust auch eine Trauer aus.



HABLE CON ELLA
Spanien 2002, Pedro Almodóvar, 116 Min.

Der Krankenpfleger Benigno hat es sich zu seiner Lebensaufgabe gemacht, die im Koma liegende Tanzschülerin Alicia zu pflegen. Im gleichen Krankenhaus liegt nebenan die Stierkämpferin Lydia, durch einen schweren Unfall ebenfalls bewusstlos. Der Reiseschriftsteller Marco kann es nicht ertragen, seine Geliebte in diesem Zustand zu erleben. Der Film folgt in dieser herausragenden „Studie über die Einsamkeit“ den verpassten Momenten des Sprechens und durchschreitet Tabuzonen des Kinos.